

80 Langnauer sammelten Güsel

LANGNAU. Der erste freiwillige Clean-up day der Gemeinde Langnau lockte trotz des kalten und regnerischen Wetters viele Langnauer aus ihren Stuben. Die Beteiligten sammelten über 600 Kilogramm Abfall.

ALEXANDRA BAUMANN

Schlammig wälzt sich die Sihl mit hohem Wasserstand Richtung Zürich. Zwischen den regenverhangenen Büschen blitzt immer wieder eine orange Leuchtweste auf. Ein Abfallsammler findet ein Messer mit einer über 20 Zentimeter langen Klinge, welches achtlos am Sihlufer liegengelassen wurde. Die Abfallpalette erschreckt: eine Haarspraydose, Haushaltsartikel, PET-Flaschen en masse, ausgelatschte Schuhe, unzählige Zigarettenstummel, Plastik, ein Autoreifen, ein ausgedienter Walking-Stock – die Liste liesse sich fast endlos weiterführen.

Insgesamt über 600 Kilogramm Abfall sammelten am Samstag rund 80 freiwillige Langnauerinnen und Langnauer. Die Alterspalette reichte dabei vom Dreikäsehoch bis zum rüstigen Rentner mit Jahrgang 1926. Eines war allen Beteiligten gemeinsam: Die Umwelt liegt ihnen am Herzen – und das achtlose Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum macht sie wütend.

Problem aller Generationen

Was sich scheinbar viele der Abfallsünder nicht bewusst sind: Der Abfall in der Natur ist nicht nur ein Ordnungsproblem. PET-Flaschen, Zigarettenstummel und Ähnliches zersetzen sich in kleine Bestandteile, welche eine Gefahr für Fische und andere Kleintiere darstellen. Diese und weitere Informationen erhielten die Interessierten in der Ausstellung im Schulhaus Widmer, bei welcher auch

die Interessengemeinschaft Saubere Umwelt (IGSU) mit einem Info-Stand und Umweltbotschaftern vertreten war.

Das Abfallproblem ist kein ausschliessliches Problem der Jugend, wie oft angenommen wird. Werkhof-Mitarbeiter Peter Ritzmann erklärte: «Es sind auf der einen Seite Jugendliche, welche beispielsweise nach einer Grillparty eine Sauerei hinterlassen. Aber wir sehen genau so oft ältere Menschen dabei, wie sie Abfall liegenlassen oder Haushaltsabfall gar gezielt im Wald entsorgen.» Wie reagieren die Gemeindefunktionäre darauf, wenn sie einen Abfallsünder in flagranti erwischen? «Meistens gar nicht. Wenn wir etwas sagen, kriegen wir höchstens als lapidare Antwort, dass wir ja schliesslich dafür angestellt seien, diesen Dreck wegzuputzen», sagt Ritzmann.

Zwei Gemeinderäte anwesend

Gemeindepräsident Peter Herzog (CVP) unterstützte die Aktion tatkräftig. Ausser ihm und dem Organisator des Clean-up day, Rolf Schatz (GLP), waren keine weiteren Gemeinderatsmitglieder anzutreffen. Jörg Schädler, ehemaliger Mittelstufenlehrer, sprach aus, was einige bedauerten: «Ich finde es sehr schade, dass keine Schulklassen an diesem Projekt teilnahmen. Es wäre bestimmt eine lehrreiche Erfahrung für viele Schüler und natürlich auch ihre Lehrkräfte gewesen.» Mit einer Palette von Informationsveranstaltungen wurde der erste Clean-up day beendet.

Rolf Schatz freute sich über die grosse Beteiligung der Langnauer Bevölkerung – und dies trotz üblen Wetters. Nun gelte es, sagte er am Schluss der Veranstaltung, die Prävention in diesem Gebiet weiterzuentwickeln. «Von den Teilnehmenden des heutigen Tages erhielt ich das Signal, dass sie eine Wiederholung des Anlasses im nächsten Jahr wieder unterstützen würden. Wir werden diese Möglichkeit prüfen.»



Ein Messer, Haarspray, ein Autoreifen – Unglaubliches entdeckten die Langnauer an ihrem ersten Clean-up day. Bild: Silvia Luckner

Neues Triyoga Center eröffnet

WÄDENSWIL. Anfang Mai eröffnete das Triyoga Center an der Seestrasse 147 in Wädenswil unter der Leitung von Rebecca Feller. Angeboten werden Yoga- und Meditationskurse. Im Triyoga Center lernt man in der Stille, mit sich in Einklang zu kommen. Rebecca Feller hat sich neben ihrer Ausbildung auch mit der Bedeutung von Yoga für die Gesundheit befasst. Sie besuchte Seminare und Workshops in Europa und in Indien. Sie liess sich in Deutschland und Indien bei Gründerin Kali Ray zur Triyoga-Lehrerin ausbilden. «Für mich war klar, dass ich neben dem Erlernen der Techniken auch die Philosophie verstehen wollte»,

sagt Rebecca Feller. 2002 begann Rebecca Feller regelmässig Yoga zu unterrichten, unter anderem für die Krebshilfe Liechtenstein und für das Reha-Programm der Krebsliga Schweiz.

In Wädenswil besuchen Jung und Alt seit 2006 ihre Klassen. Im harmonisch gestalteten Triyoga Center werden Triyoga, Hatha Yoga, Kriya Yoga, Meditation und Cranio-Sacral-Therapie angeboten. Rebecca Fellers Kurse sind nicht leistungsorientiert. Es geht vielmehr darum, die Stille zu erfahren und in den Fluss mit dem Körper zu kommen. (e)

Triyoga Center, Rebecca Feller, Seestrasse 147, Wädenswil.

Online-Shop für junge Mode

RÜSCHLIKON. Der Rüschliker Philipp Schwendimann hat diesen Frühling einen Online-Shop für Mode gestartet. Sabbs richtet sich an ein jüngeres, weibliches Publikum. Neben den Trends, will Sabbs die Kundinnen mit schönen Bildern, coolen Stylings und abwechslungsreichen Blog-Inhalten erfreuen.

«Online Shopping nimmt rasant an Fahrt auf. Mit diesem Konzept von angesagter, aber günstiger Mode schaffen wir ein besonderes Shopping-Erlebnis», ist Schwendimann überzeugt. Zusätzlich bietet seine Firma Gratislieferung und -retouren an und will im Herbst ein Shopping-App lancieren, das dem Smartphone-Konsum Rechnung trägt. (zsz)

VERANSTALTUNGEN

Brockenstube-Verkauf

OBERRIEDEN. Seit beinahe 50 Jahren betreibt der Frauenverein Oberrieden im Zentrum des Dorfes eine kleine, aber feine Brockenstube. Beinahe ein Jubiläum also schon.

Am 6. Juni von 9 bis 11 Uhr findet in der Brockenstube Oberrieden ein Grossverkauf statt. Viele guterhaltene und mit viel Liebe gepflegte Brocki-Gegenstände, kleine Trouvaillen oder einfach etwas Besonderes zu einem günstigen Preis, warten darauf, gekauft zu werden. Apéro ist um 11 Uhr in der Brockenstube, anschliessend werden im Vereinslokal für alle Hungrigen und Durstigen «Hörnli mit Ghackets» und Getränke serviert. (e)

6. Juni von 9 bis 11 Uhr in der Brockenstube an der Alten Landstrasse 33 in Oberrieden.

Reim und Spiel

THALWIL. In der Gemeindebibliothek Rosengarten in Thalwil findet am kommenden Freitag, 7. Juni die Veranstaltung «Reim und Spiel» mit Evelyne Lohmann-Minka statt.

Zielpersonen für die wiederkehrende Veranstaltung sind Eltern mit ihren Kindern zwischen 9 und 24 Monaten. Reime und Fingerspiele, so die gängige Lehrmeinung, sind für Babys das Tor und Tür zur Sprache. An diesem Buchstart-Treff können Mütter und Väter mit ihrem Sohn oder ihrer Tochter in die Welt der Verse und Fingerspiele eintauchen und ihr Kind die Sprache erleben lassen. Eine Anmeldung für die kostenlose Veranstaltung ist nicht erforderlich. (e)

Freitag, 7. Juni, 10 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek Rosengarten, Freiestrasse 32, Thalwil.



AMTLICHE TODESANZEIGEN

Horgen

Gestorben am 27. Mai 2013:

Anna Mathilde Hert-Amrhein, von Alt Messen SO, geboren am 28. Oktober 1934, wohnhaft gewesen in Horgen, Schärbächlistrasse 2. Der Abschied findet im engsten Familienkreis statt.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig! Denn auf dich traue meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht.

Psaln 57, 2